

Wie viele Startups in den ersten 5 Jahren scheitern, ist allgemein bekannt. Schade eigentlich. Aber was sind die Ursachen dafür? Auf sämtlichen bekannten Umfragen ranken sich dieselben Gründe auf den oberen Plätzen - und viele liessen sich mit der richtigen Strategie und Vorbereitung vermeiden.

WIE DER VERWALTUNGSRAT DIE ERFOLGSCHANCEN EINES STARTUPS

ERHÖHEN KANN

Zuerst die Gretchenfrage: Könnten die Erfolgs- und Überlebens-Chancen mit dem richtigen strategischen Gremium erhöht werden? Massiv sogar, sind wir der Meinung. Denn die Zusammenstellung des optimalen Verwaltungsrates oder Beirates ist erwiesenermassen von grösster Bedeutung. Den Gründerinnen und Gründern würden wohl die häufigsten Fallstricke erspart bleiben, denn ein erfahrenes strategisches Gremium ist sich den gängigen Herausforderungen bewusst und wird vorausschauend agieren.

Der Verwaltungsrat hat vom Gesetzgeber einen klaren Auftrag: Ihm obliegt die strategische Führung der Geschäfte und die Verantwortung einer AG. Aber gerade für einen Startup sollte der Verwaltungsrat (oder Beirat) zusätzlich spezifischen Mehrwert bringen. Dieser kann ganz unterschiedlich und individuell sein. Ein Problem, dass viele

Startups haben: Ein VR oder Beirat ist ja schön und gut, aber wie soll man diese (oft hochkarätigen) Leute bei niedrigen Budgets entlohnen?

STUDIE ZEIGT ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

Wie die Masterarbeit «Optimale VR-Komposition in Schweizer KMU» zeigte, existiert in vielen Unternehmen ein deutliches Potenzial hinsichtlich der vollen Ausschöpfung des wichtigen Instruments Verwaltungsrat. Gründerinnen und Gründer haben die Chance, für ihr Unternehmen das Instrument Verwaltungsrat (oder Beirat) optimal und nach den wichtigsten Bedürfnissen quasi «auf der grünen Wiese» zusammenzustellen. Die einzelnen Verwaltungsräte (w/m) sollten neben spezifischen Kenntnissen auch über eine ganzheitliche Sicht verfügen und Erfahrungen im Bereich Neuaufbau eines Unternehmens mitbringen.

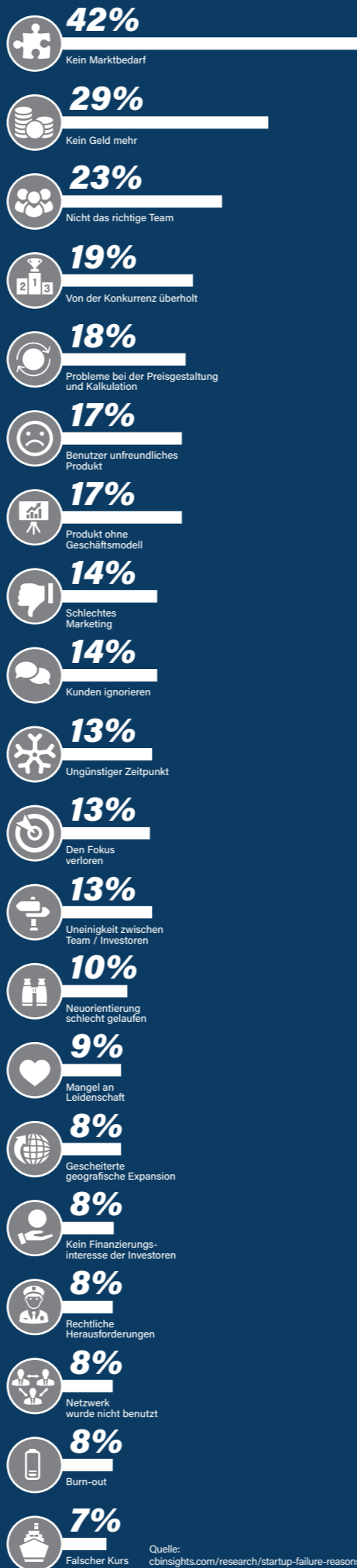
GERADE STARTUPS KÖNNEN MASSIV PROFITIEREN

Startups können mit VRMandat.com effizient und kostenschonenden Spezialkonditionen nach ihren Wunsch-Profilen für den Verwaltungsrat oder Beirat suchen. Mit der Vielschichtigkeit der Suche wird auch die angestrebte Treffgenauigkeit und die gewünschte Qualität bestimmt. Die Datenbank wartet mit vielen interessanten Kandidatinnen und Kandidaten auf, die alle gerne Erfahrungen weitergeben. Auffallend ist die strategische Erfahrung bei über 85% der Menschen und die hohe finanzielle Investitionsbereitschaft vieler Mitgliederinnen und Mitglieder, was vor allem für Startups sehr spannend sein kann.

WIE DEN VERWALTUNGSRAT / BEIRAT NICHT MONETÄR ENTLOHNE?

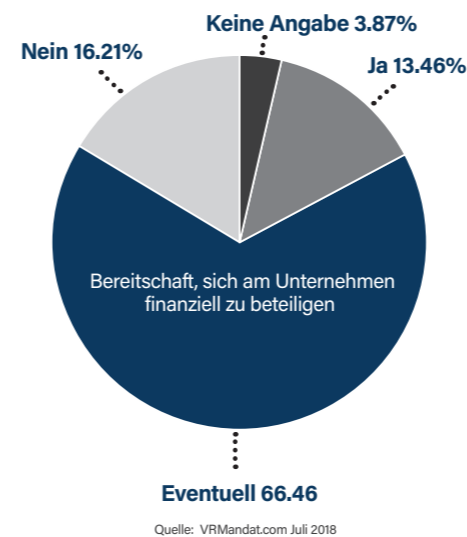
- › Aktien/Partizipationsscheine
- › Involvement/Mitbestimmungsrecht
- › Wertschätzung/Sinnhaftigkeit
- › Know-how und Netzwerke erweitern
- › PR/gegenseitige Empfehlungen
- › Sachleistungen (z.B. Einkaufsvergünstigungen, Mitbenutzung, etc.)
- › Spass/Genugtuung in der Arbeit
- › Wirkungsfelder erweitern/Mentoring

20 GRÜNDE WARUM START-UPS SCHEITERN



DOMINIC LÜTHI & TEAM

Der VRMandat.com-Gründer Dominic Lüthi ist ausgebildeter Wirtschaftsinformatiker, lebt in Zürich und in St. Gallen. Er doziert im Lehrgang «Zertifizierte/r Verwaltungsrätin/Verwaltungsrat SAQ» der AKAD Business sowie an der Digital Board Academy wo er sich um die Weiterbildung von Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräten kümmert. 2012 lancierte er die erste digitale Vermittlungsplattform für Verwaltungsräte, Stiftungsräte und Beiräte (w/m) in der Schweiz: v.l.n.r.: Matthias Plattner (Banking und Technology), Kim Johansson (HR und Executive Search), Dominic Lüthi (Geschäftsführung), Dr. Christoph Sievers (Finanzen) sowie Holger von Ellerts (Web und Social Engagement).



DIGITALER, TRANSPARENTER, UNABHÄNGIGER

Gerade weil die Vergabe von solchen VR-Mandaten früher vorwiegend auf starken Beziehungen und Freundschaften aufbaute, braucht es ein Umdenken. Startups sind in der Regel offener für die Zusammenstellung des VRs rein nach Kompetenzen. Die Anpassungen des Gesetzgebers, die zunehmende Bedeutung von Digitalisierung, Diversität, Unabhängigkeit, Ethik und Corporate Governance wird auch seinen Teil dazu beitragen.

› WEITERE INFOS UNTER
VRMANDAT.COM

LERNWERKSTATT

Dominic Lüthi leitet am Digital Summit für KMU auf der Suisse-Emex am 28. August 2018 um 13 Uhr im Konferenzraum 1, Halle 5/6 die Lernwerkstatt «Der Verwaltungsrat und die Digitalisierung.» Das Ziel im Zeitalter der digitalen Transformation sollte sein, dass der Verwaltungsrat die Unternehmensstrategie unter dem Aspekt der Digitalisierung ganzheitlicher entwickeln kann. Zur Zielgruppe gehören Gründerinnen und Gründer Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, Beirätinnen und Beiräte von KMUs und Startups, die sich mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzen.

EDUWO



DAS STARTUP EDUWO ÜBERZEUGT GENISUISSE

Das Winterthurer Unternehmen eduwo.ch - eine Schweizer Bewertungsplattform für Aus- und Weiterbildungen - hat die Non-Profit-Organisation genisuisse von ihrem Potenzial überzeugt und erhält ein kostenfreies, dreijähriges Coaching durch einen Experten.



› Das eduwo-Team mit Co-Founder und Geschäftsführer Raphael Tobler (Mitte).

genisuisse hat ein unentgeltliches, dreijähriges Coaching an das Startup eduwo vergeben. Die Bewertungsplattform im Bereich Bildung ist seit Ende 2016 online. Nun folgt die Bestätigung durch einen Kenner der Startup-Szene.

ÜBERBLICK SCHAFFEN

Mit fünf Mitarbeitenden und laufenden Plattformerweiterungen ist man in der Wachstumsphase angekommen und freut sich auf das Coaching. «Wir erhoffen uns, dass eine erfahrene Person von ausserhalb die richtigen und kritischen Fragen zu unseren Plänen stellt», erklärt der 31-jährige Geschäftsführer. Während des gemeinsamen Masterstudiums kam den Gründern die Idee. «In der Schweiz gibt es eine grosse und gute Auswahl an Bildungsangeboten. Da fällt die Entscheidung schwer.» Erfahrungen von Personen in der gleichen Situation seien da eine grosse Entscheidungshilfe.

DAS ZIEL IM VISIER

Ziel ist es, den Suchaufwand für zukünftige Studierende zu reduzieren und durch über 2'500 Erfahrungsberichte eine neue Perspektive zu bieten. Letztere sind zentral, transparent und frei online zugänglich. Bereits über 1'500 Studiengänge und 100 Schulen sind aufgeschaltet, darunter Bachelor- und Masterstudiengänge, aber auch Weiterbildungen wie ein CAS oder MBA.

› WEITERE INFOS UNTER
EDUWO.CH
BILDUNGSMAGAZIN.CH